

INHALT

Vorwort des Herausgebers	7
--------------------------------	---

Erster Teil

DAS IDIOBIOTISCHE ODER SOLITÄR-VITALE LEBEN

1. Die leiblichen Bedürfnisse und das Vital-Ich	
a) Das Problem des „Selbsterhaltungstriebes“	13
b) Begehrungen und Strebungen	16
c) Körperliche Bedürfnisse und das sie befriedigende Aktions-Ich	18
d) Die Einheit der Lebenstendenz	22
e) Das Animal als Aktionswesen	25
2. Vitale Wahrnehmung als rückbezogenes Bewußtsein	
a) Wahrnehmung und Lebensaktion	27
b) Wärme-, Geschmacks- und Geruchsempfindungen als auf die Leibbedürfnisse rückbezogenes Umweltbewußtsein	30
c) Die Rückbezogenheit des Schwere- und Tastsinnes auf die Manipulierfähigkeit	36
d) Die Rückbezogenheit des Sehens auf die Manipulier- und Manövrierfähigkeit	38
e) Die Rückbezogenheit im Hören und die Wahrnehmung von Vorgängen	51
f) Die Einheit der Sinne und die Vorgegebenheit der Struktur der realen Außenwelt	57
3. Das Intentions-Bedürfnis als „Lebenslust“	
a) Der „Spieltrieb“ als vital-psychisches Bedürfnis	63
b) Die Intentionslust als Aktionslust	66
c) Reflektive Formen der Aktionslust	69

d) Intensionslust als Wahrnehmungslust („Rezeptionsspiele“)	71
e) Intensionslust als Erlebenslust	77
4. Vital-psychische Energie und Intensionslust	
a) Psychische Erlebnisse und Energieaufwand	80
b) Affekt und Rausch	82
c) Intensionslust und Kraft	85

Zweiter Teil

DAS SYMBIOTISCHE ODER SOZIAL-VITALE LEBEN

5. Aspekte des sozial-vitalen Lebens	
a) Die Gegebenheit des fremden Ich als Voraussetzung	87
b) Die Vorgegebenheit des „Lebenskumpans“ in der Tierwelt	89
c) Das Verhältnis des sozial-vitalen Lebens zum Persönlichkeitsleben	95
d) Die vital-psychische Grundlage in Liebe und Haß	96
6. Die freundliche Gesinnung (Positive charismatische Gesinnungen)	
a) Überblick über die Problematik	99
b) Die Wesenszüge der freundlichen Gesinnung	102
c) Die beiden Arten der teilnehmenden Freundlichkeit	114
d) Die Spontaneität der Teilnahmeintention	130
7. Die feindliche Gesinnung (Negative charismatische Gesinnungen)	
a) Der Gegenstand der feindlichen Gesinnung	135
b) Entsprechungen zwischen freundlicher und feindlicher Gesinnung	138
c) Das „Selbständigkeitsbedürfnis“ als Wurzel der vitalen Feindlichkeit	140
d) Persönlichkeitshaß	142

Dritter Teil

DAS PERSÖNLICHKEITSLEBEN

8. Person und Persönlichkeit, Verantwortung und Werte

- a) Verantwortung als Sich-an-Werten-Orientieren 144
- b) Die Konkretisierung und Aktualisierung des Verantwortungsbewußtseins 148
- c) Zur Problematik der Werte 156
- d) Situation, Interessen und Bedürfnisse 161

9. Das solitäre Persönlichkeitsleben

- a) Die Persönlichkeitswerte 168
- b) Ableitung der Persönlichkeitswerte 173
- c) Verantwortungsgefühl (Gewissen) und Ehrgefühl 179
- d) Werkverantwortung, Tüchtigkeit und Ehrgeiz 184

10. Persönlichkeitsachtung (Aidesmatische Gesinnungen)

- a) Verhältnis der aidesmatischen Gesinnungen zu den charismatischen 194
- b) Das Phänomen der Achtung 199
- c) Die Richtungen der Achtung 204
- d) Achtung als Aktualisierung der Persönlichkeits-Intention 207
- e) Qualifikationen der Achtung 210
- f) Gegenachtung als intendiertes Korrelat der Achtung 214
- g) Verachtung 218
- h) Minimal- und Maximal-Ethik 228

11. Das ethische oder interpersonale Persönlichkeitsleben

- a) Das ethische Grundproblem 237
- b) Die immanente Logik des ethischen Phänomens 244
- c) Die interpersonale Aktion und ihre subjektive Voraussetzung .. 252
- d) Das soziale Interesse 258

e) Die Vorgegebenheit des Anderen als Mitperson	263
f) Das formale und das materiale Grundprinzip	267
g) „Werte“ als Korrelate der Verantwortungsintention	279
h) Die Unableitbarkeit der Verantwortung	283

ANHANG

Vital-Einungen (Eros)	286
Das Verhältnis zwischen idiobiotischem und symbiotischem Trieb	293
Das moralische Niveau einer Handlung	298
Formale interpersonale Aktionen	299
Materiale und formale Ethik	305
Bemerkungen über die Verantwortung für das theoretische intentionale Leben	306
Bibliographie	308

Die Anmerkungen des Herausgebers sind — in den wenigen Fällen, in denen sie mehr als Verweise auf Herkunft und Datum verwendeter Manuskripte enthalten — als solche gekennzeichnet.